



United Charity versteigert Startplatz für Silvretta Classic Rallye

Das Montafon inmitten von 150 Oldtimern erleben / Auktionserlös geht an Kinderhilfsprojekt

Baden-Baden, 12.05.2014 – Mit dem Traumauto durch Traumlandschaften: Bereits zum 17. Mal messen sich am 3. Juli 2014 die Oldtimer im wunderschönen Montafon in Vorarlberg. Zusehen, anfeuern und schwärmen darf natürlich jeder – aber mitfahren steht nicht allen offen. United Charity hat einen der begehrten Startplätze ergattert und versteigert ihn zugunsten eines nepalesischen Kinderhilfsprojekts. Der Höchstbietende darf mit einer Begleitperson inmitten von rund 150 Oldtimern durch die österreichische Berglandschaft fahren und das charmante Flair dieser Veranstaltung genießen.

Der Auktionserlös kommt ohne Abzüge der Kelsang Primary School in Nepal zugute. In einem Vorort von Katmandu werden mehr als 400 Schülerinnen und Schüler unterrichtet und medizinisch betreut, überwiegend tibetische Flüchtlingskinder. Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt und die Situation zwischen der nepalesischen und tibetischen Bevölkerung ist nach mehr als 50 Jahren immer noch angespannt.

Die gemeinnützige Stiftung United Charity unterstützt derzeit rund 50 Kinderhilfsprojekte mit seinen exklusiven Spendenauktionen. Alle Infos und Angebote gibt es unter www.unitedcharity.de.

United Charity ist ein anderer Weg, Not zu lindern und Menschen zu helfen, die im Schatten leben. Die gemeinnützige Stiftung wurde im Dezember 2009 von Karlheinz Kögel, Gründer von Media Control und des Last-Minute-Reiseanbieters L'TUR, und seiner Frau Dagmar gegründet. Unter www.unitedcharity.de werden besondere Erlebnisse und exklusive Dinge versteigert, die man für gewöhnlich nicht kaufen kann. Etwa Meet & Greets mit Prominenten, VIP-Karten für exklusive Events, signierte Gegenstände oder Raritäten. Bei den Auktionen werden Mindestertlöse festgelegt, damit nichts unter Wert ersteigert werden kann. Alle Erlöse werden zu 100 Prozent an Hilfsprojekte, die sich um notleidende Kinder kümmern, weitergeleitet. Denn United Charity trägt alle Kosten selbst.